

Die Last mit der Sucht

Es gibt viele verschiedene Formen von Süchten – von der Heroinabhängigkeit bis zur Magersucht. Ideen, wie man im Lokalen darüber berichten kann.

Drogenkriminalität Die Sucht, illegale Substanzen zu sich zu nehmen, führt viele der Abhängigen in die Kriminalität – für die Beschaffung des Stoffes oder dessen Finanzierung.

Tipp Auf einer Schwerpunktseite werden Ansprechpartner vorgestellt, an die sich Abhängige wenden können, die in die Kriminalität abgerutscht sind. Dazu ein Gespräch mit der zuständigen Abteilung der örtlichen Polizei: Wie hat sich die Drogenkriminalität in der Region zuletzt entwickelt? Welche Delikte haben sich vermehrt, welche verringert? Mit interaktiver Grafik. Außerdem: Ein Besuch in der örtlichen Justizvollzugsanstalt. Ein Insasse erläutert, wie er kriminell geworden ist und wie er nun mit dem Gefängnisalltag zurechtkommt. Anfrage bei der Gefängnisleitung: Wie geht die Anstalt mit dem Suchtproblem um? Gibt es Möglichkeiten, in der Haft in Therapie zu gehen?

Entzug Es ist einer der schwersten Schritte im Leben von Drogensüchtigen: sich einzugestehen, dass man süchtig ist, und sich anschließend um eine Therapie zu bemühen. Vielerorts gibt es Spezialkliniken, in denen ein Drogenentzug durchgeführt werden kann. Dabei können die jeweiligen therapeutischen Methoden variieren. Meist aber werden auch die psychischen Probleme behandelt, die zur Drogenabhängigkeit geführt haben.

Tipp Reportage über den Tagesablauf eines Süchtigen, der eine Therapie durchmacht. Wie sieht sein Leben aus? Worauf muss er besonders achten? Mit welchen Schwierigkeiten hat

er zu kämpfen? Dazu ein Gespräch mit einem Arzt, der die therapeutische Methode der Klinik erläutert. Ein Jahr später wird noch einmal mit dem Betroffenen gesprochen. Hat er seine Sucht überwunden? Wie lebt er nun?

Methadon Das Mittel wird häufig als Substitut für Heroin verwendet. Allerdings ist es sehr umstritten, weil es selbst abhängig machen kann und starke Nebenwirkungen hat. Der Vorteil besteht darin, dass die Heroinsüchtigen, wenn sie Methadon einnehmen, wieder einem geregelten Leben nachgehen können. Nachdem in Niederbayern einer Substitutionsärztin vorübergehend die Approbation entzogen wurde, weigern sich inzwischen aber auch viele Ärzte, das Mittel an Suchtkranke auszuhändigen. Außerdem wird der Stoff nur in geringen Dosen weitergegeben, sodass die Kranken oft täglich in der Arztpraxis erscheinen müssen, um das Mittel abzuholen.

Tipp Gespräch mit einem Arzt, der Methadon ausgibt: Welche bürokratischen Hindernisse erschweren die Substitution? In welchen Punkten könnte die Rechtslage klarer sein? Außerdem beschreibt ein Suchtkranker, wie das Mittel – im Unterschied zu Heroin – auf seinen Körper wirkt.

Eifersucht Man nimmt kein Mittel zu sich, und doch verfällt man einer schrecklichen Sucht: Eifersucht. Dieses Gefühl, das einen nicht schlafen lässt und einen auch tagsüber, egal ob auf der Arbeit oder in der Freizeit, verfolgt, gehört zu den negativen Erfahrungen, die ein liebender Mensch machen kann.

Dabei kann es auch sein, dass die Eifersucht eigentlich gegenstandslos ist und der geliebte Partner durchaus treu ist. Im schlimmsten Fall kann krankhafte Eifersucht zu Phänomenen wie Stalking führen.

Tipp Betroffene erzählen, wie schwierig es ist, mit grundloser Eifersucht des Partners umzugehen. Dazu ein Chat mit einem Psychologen, der interessierten Lesern erklärt, wie man Eifersucht in der Partnerschaft bekämpfen kann. Zudem erklärt ein Rechtsanwalt die Rechtslage zum Thema Stalking. Bei welchem Verhalten ist mit strafrechtlichen Konsequenzen zu rechnen?

Hungern Magersucht ist eine durch psychische Probleme verursachte Essstörung. Das Schönheitsideal unserer Zeit, der Schlankheitswahn, kann im Einzelfall zu dieser Krankheit beitragen. Vor allem jungen Frauen wird – etwa durch Model-Casting-Shows im Fernsehen – vorgegaukelt, dass nur ein schlanker Körper anziehend und erotisch wirkt. Manche können mit diesem Ideal der Werbeindustrie nicht umgehen. Inzwischen berichten Jugendpsychotherapeuten auch von einer steigenden Zahl von Erkrankungen bei Jungen.

Tipp Menschen, die in jungen Jahren an Magersucht gelitten haben, berichten von ihren damaligen Problemen. Wie entstand die Krankheit? Wann wurde ihnen klar, dass sie krank sind? Und wie wurde ihnen geholfen? Dazu: Ältere Mitmenschen beschreiben das Schönheitsideal ihrer Zeit. Mit Archivfotos, die zeigen, was den Menschen damals gefiel.

Kommunikations- und Internetsucht Stand-by – viele Menschen befinden sich dauerhaft in diesem Modus. Über ihre Smartphones sind sie immer und jederzeit erreichbar und in der Lage, Kontakt aufzunehmen oder im Internet zu surfen. Sie tauschen sich hauptsächlich in Blogs, Chats, E-Mails und Internetforen aus, leben in 3-D-Welten oder treffen sich mit virtuellen Freunden auf Lan-Partys. Wenn die wahre Welt hinter der Cyberwelt vollends verschwindet, droht ein ernsthaftes Problem.

Tip Selbstversuch: Ein Redakteur lebt eine Woche lang nur in der virtuellen Welt. Kontakt nimmt er allein übers Internet auf, Essen bestellt er online. Was geschieht dabei mit ihm? Über seine Erfahrungen berichtet er in einem Blog – mit Videos und Fotos.

Kaufrausch Durch das Internet wurde auch das Einkaufen immer bequemer. Mit einem Klick kann man sich die Welt ins Haus bestellen. Der Kater aber kommt mit dem Blick aufs Bankkonto: Bestellt ist schnell, doch manch einer zahlt lange an den Raten oder verschuldet sich. Kaufsucht selbst ist eine psychische Erkrankung, bei der es dem Erkrankten vor allem um den Akt des Kaufens geht. Die erworbenen Dinge werden dann oft gar nicht mehr ausgepackt und benutzt.

Tip Gespräch mit einem Psychologen: Wie entsteht Kaufsucht und wie kann sie therapiert werden? Woran kann das Umfeld erkennen, wenn jemand der Kaufsucht verfällt? Dazu nachgefragt beim Schuldnerberater: Wie hilft er

Menschen, die an Kaufsucht erkrankt sind und sich deswegen schwer verschuldet haben? Wie ist die Rechtslage bei einer Erkrankung? Häufen sich die Fälle in seinem Arbeitsalltag?

Arbeitssucht Völlige Erschöpfung, Schlafmangel, Burn-out – wenn das Arbeiten zum absoluten Lebensmittelpunkt gerät, kann das weitreichende Folgen haben. Workaholics definieren sich allein über ihren Erfolg im Beruf. Bleibt der aus, leidet das Selbstwertgefühl. Und oft genug bekommen das auch Freunde und die Familie des Betroffenen zu spüren. Meist verfallen Menschen in Führungspositionen und Selbstständige der Arbeitssucht. Arbeiter mit festen Dienstzeiten sind seltener betroffen.

Tip Wieder zu sich selbst finden: Therapiemöglichkeiten gibt es nicht nur für Alkohol- oder Drogensüchtige, auch Arbeitssüchtige können sich inzwischen fernab der Hektik des Alltags therapieren lassen. Ein Redakteur verbringt eine Woche in einem Camp für Workaholics in der Region und begleitet die Teilnehmer. Dazu: Ein Arzt erklärt, wo die Trennlinie zwischen Ehrgeiz und Arbeitssucht verläuft, und gibt Tipps, wie man sich gegen Arbeitssucht schützen kann.

RECHERCHE

1 www.drogenbeauftragte.de

Auf der Seite der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans, finden sich zahlreiche Informationen rund um das Thema Sucht und Drogen. Unter anderem werden Projekte und Kampagnen vorgestellt, die der Aufklärung und Prävention dienen. Überdies finden sich dort nützliche Kontaktadressen für Journalisten.

2 www.bzga.de

Über die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung lassen sich Infodienste, Fachinstitutionen und Suchtberatungsstellen in der eigenen Region finden. Außerdem bietet die Seite Infomaterialien zum Thema Suchtvorbeugung.

3 www.dhs.de

Die Einrichtungsdatenbank der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen enthält Informationen zu den bundesweit über 1800 ambulanten Suchtberatungsstellen und 800 stationären Suchtthilfeeinrichtungen. Hier finden sich auch Kontakte zu den Landstellen Sucht, die Ansprechpartner von Einrichtungen und Selbsthilfegruppen in den einzelnen Bundesländern bieten. Überdies kann man das Jahrbuch Sucht bestellen, das die neuesten Statistiken zum Konsum von Alkohol, Tabak, Arzneimitteln, illegalen Drogen und zu Essstörungen, Glücksspiel, Delikten unter Alkoholeinfluss und Suchtmitteln im Straßenverkehr zusammenstellt.